

Wenn ich einmal pensioniert bin...

Karin Unkrig



Als Werkstudentin bin ich früh ins Berufsleben eingestiegen. Gleichwohl hätte ich mir nie träumen lassen, dass ich mich bereits mit 49 Jahren mit dem Ruhestand beschäftigen würde. Dies hängt vielleicht auch damit zusammen, dass ich seit 2011 zwischen München und Winterthur hin und her pendle. Da malt man sich zwischendurch aus, wie es wäre, mal nicht die Koffer packen zu müssen, um zur Arbeit zu fahren.

Im Studium habe ich gelernt: Der Übergang in den Ruhestand sollte drei Jahre im Voraus aktiv vorbereitet werden – auch punkto Partnerschaft und

Karin Unkrig hat Arbeitspsychologie und Publizistik studiert, sie arbeitet seit 2007 beim Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale Winterthur in der Kommunikation. In ihrer Freizeit frönt sie dem literarischen Schreiben, der Kultur, italienischen Schuhen und dunkler Schokolade. Politisch engagiert sich die ehemalige Kantonsrätin weiterhin im Spektrum «sozialliberal».

persönlicher Lebensgestaltung. Lange wird davon geredet, doch meist geht alles plötzlich rasend schnell und der letzte Arbeitstag steht vor der Tür. Während es früher galt, den Pensionsschock zu überwinden, stehen heute andere Themen im Vordergrund: die Abgrenzung gegenüber Ansprüchen von aussen (pflegebedürftige Eltern, Betreuung der Enkelkinder) sowie die finanzielle Situation. Glück hat, wer einzelne Schritte mitbestimmen und den Tag X physisch wie psychisch gesund antreten kann! Das wünsche ich uns allen. Dieser Hoffnung entgegen käme eine Wirtschaft, die mehr flexible «Ausstiegs»-Modelle (Altersteilzeit, Timeout zur Vorbereitung, Wechsel in die Mentorenrolle) und unserer Gesellschaft etwas mehr – auch altersmässige – Durchmischung im Alltag böte.

Apropos Mix: Ich bin in zweiter Ehe mit einem deutschen Ingenieur verheiratet. Mein Leben ist zweigeteilt: vier Tage in Winterthur, drei Tage in München. Ein interessanter Job, das höhere Lohnniveau sowie die gute Altersvorsorge lassen mich im Moment von einer Stelle im «grossen Kanton» absehen.

Arno ist vier Jahre jünger als ich, er wird also nach mir aus dem Angestellten-Berufsleben ausscheiden. Gleichwohl träumen wir manchmal von unserem gemeinsamen Ruhestand – von der Zeit also, in der wir nicht mehr getrennt sind. Ich werde tagsüber häufig ins Kino gehen (falls es die Filmtheater dann noch gibt), mich vermehrt dem Kulturjournalismus widmen und zweimal die Woche einen Hund aus dem Tierheim spazieren führen – oder er mich.

i

PUBLICA berät Sie gerne!

Wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrem Vorsorgeverhältnis direkt an Ihre Kundenbetreuerin bzw. Ihren Kundenbetreuer bei PUBLICA. Sie finden die entsprechende E-Mail-Adresse und Telefonnummer in der Fusszeile Ihres persönlichen Ausweises oder unter www.publica.ch in der Rubrik «Ihre Vorsorge».

ANSPRECHZEITEN

Montag – Donnerstag:

08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag:

08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Redaktion

Ursina Barandun

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

ursina.barandun@publica.ch

Text und Konzept

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Klarkom AG, Bern

Layout & Gestaltung

VISCOM Kommunikation und Design AG, Bern

Übersetzung

Florence Rivière (Französisch)

Silena Bertolino (Italienisch)

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Druck

Swissprinters AG, Zofingen

Auflagen

75'500 Ex. d / 22'500 Ex. f / 5'300 Ex. i

ISSN 2296-6587

Bern, April 2014

Kontakt

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Eigerstrasse 57

Postfach

3000 Bern 23

Tel 031 378 81 81

Fax 031 378 81 13

info.publica@publica.ch

www.publica.ch

